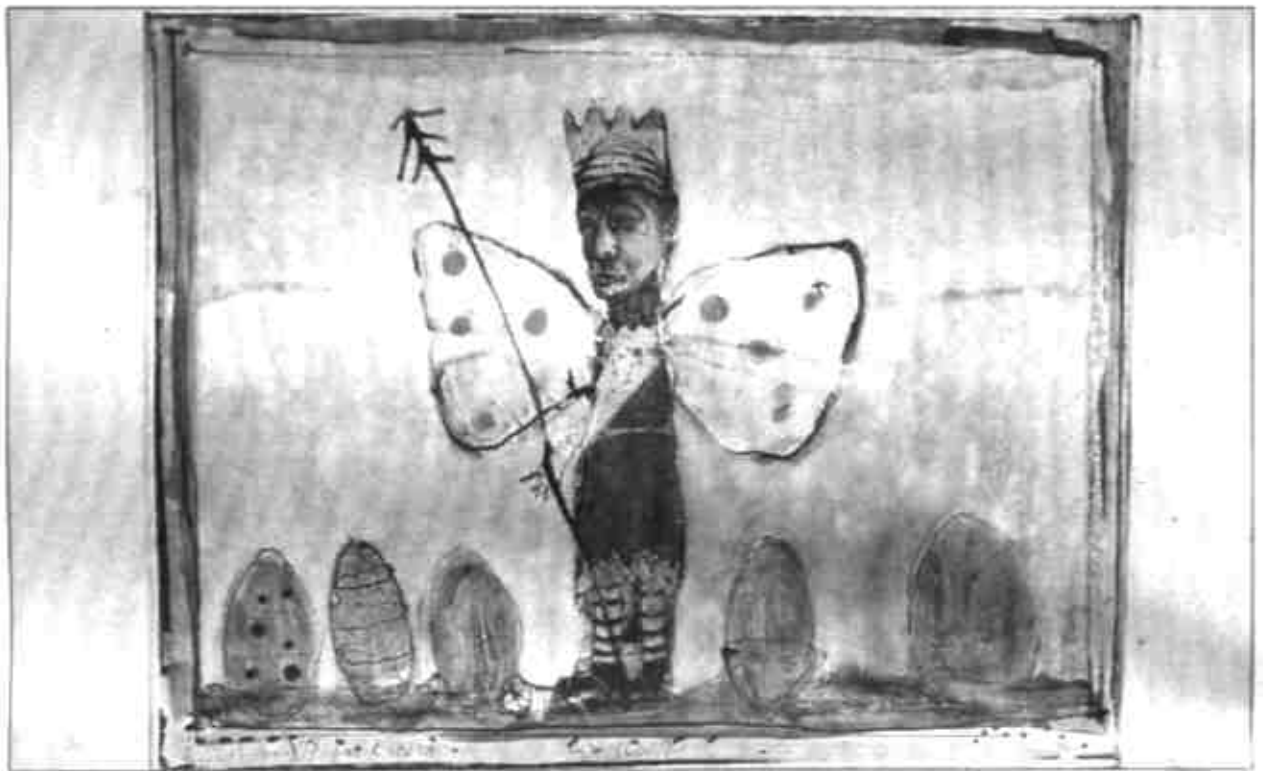




„Johannisthaler Eierwächter“ von Wolfgang Domröse

Fotos: privat

Bunte Geistesblitze aus dem Gewitter im Kopf

Erdel Verlag zeigt Werke von Wolfgang Domröse

REGENSBURG (sw). „Manchmal ist es nur ein Wort, ein Begriff oder ein Ausdruck, der dann die Bilder in meinem Kopf entstehen lässt“, sagt Wolfgang Domröse. Die Ergebnisse solcher „Gewitter im Kopf“ des Berliner Künstlers sind noch bis 3. Juni in der Galerie des Dr. Erdel Verlags (Fischmarkt 3) zu sehen: Malerei und graphische Arbeiten, bei deren Entstehung Domröse seiner Fantasie freien Lauf ließ, farblich wie formal ungezügelt, teils mythisch wirkende Bilderwelten von märchenhaftem Charme.

Domröse ist ein Fabulierer. Seine Bilder erzählen mal großflächig und in kühnem Gestus, mal zeichnerisch filigran vom Leben, der Liebe, von Träumen, vom Fliegen, von Fluchtgedanken und Beziehungen, Sehnsüchten und Verirrungen, von Mächtigen und Opfern. Erotik, Politik – alles ist Teil seines Kosmos, der durchaus ironische, auch selbstironische Züge trägt. „Hier gibt es nichts zu erkennen, nur zu fühlen“ heißt eines seiner Werke. Und ein anderes taufte er „Johannisthaler Kritzeleien“.

Viel hat er zu berichten aus Johannisthal, diesem zauberhaften Ort, der nur in seinem Hirn und seinen Bildern existiert. „Die ‚Johannisthaler Botschaft‘ musste auf eine Zeichensprache warten, die vom Handwerk in eine Handschrift führte. In eine sehr persönliche, jederzeit von anderen Erzählformen unterscheidbare

Kunst der Darstellung“, schrieb Tilman Spengler über seinen Freund.

1948 in Neugattersleben in Sachsen-Anhalt geboren, war Domröse bereits zu DDR-Zeiten ein bekannter Künstler, der seine Techniken und Themen jedoch laufend veränderte und erweiterte, sich nicht festlegen ließ. Seit 1980 arbeitet er in Berlin und wandte sich immer mehr der Malerei zu. Einige Jahre lang gestaltete er die Deckblätter des bekannten „Kursbuch“. Seit 1997 veröffentlichte er in der Edition Malma mehrere Künstlerbücher, die auch bei der Finissage mit Wolfgang Domröse am 3. Juni um 20 Uhr vorgestellt werden. Tilman Spengler liest dabei aus seinem neuesten Buch „15 Affen für Ida“.



Der Künstler Wolfgang Domröse ist bei der Finissage am 3. Juni dabei.